

Anregungen für den Kindergottesdienst am 14.11.2026

Die Mauern von Jericho

Da kann man nur staunen

Josua 5,10–6,20

Darum geht's

Warum sollten die Israeliten um die Stadt marschieren, anstatt gleich anzugreifen?

→ Meine persönlichen Fragen und Gedanken zur Bibelgeschichte:

→ Mögliche Fragen der Kinder zur Bibelgeschichte:

Ideen für den Ablauf

Anfangs- und Schlussrituale, Gebete, Lieder und andere regelmäßig wiederkehrende Sequenzen werden durch L (= Leiterin/Leiter) gruppenspezifisch in den Ablauf integriert. Sämtliche Seitenzahlen beziehen sich auf das Heft „Schatzkiste“, sofern nicht anders vermerkt.

Die Fährte aufnehmen 	Aktion: Kraftübungen L stellt den Kindern Hanteln bzw. Fitnessgewichte zur Verfügung und sie probieren aus, wie oft sie diese stemmen können. L sagt: „Stellt euch vor, ihr wäret die stärksten Menschen auf der Welt. Was würdet ihr tun?“ Die Kinder tragen ihre Ideen zusammen. L fragt weiter: „Stellt euch vor, ihr könntet Gegenstände mit euren Gedanken bewegen. Was würdet ihr tun?“ Wieder äußern die Kinder ihre Einfälle.	Hanteln bzw. Fitnessgewichte oder mit Wasser/Sand gefüllte PET-Flaschen
Der Bibelspur folgen 	Zur Bibelgeschichte hinführen L leitet zur Bibelgeschichte über: „Gott ist so stark, dass man ihn als allmächtig bezeichnet. Meistens hält er sich zurück und verzichtet auf seine Macht, um uns Menschen Freiheit zu geben. In unserer heutigen Geschichte zeigt Gott seine Stärke aber ziemlich deutlich.“	

	Die Bibelgeschichte erleben L liest mit den Kindern die biblische Geschichte (S. 40 ff.). An bestimmten Stellen macht L eine Pause und sagt: „Stellt euch vor, ihr würdet jetzt die Israeliten belauschen. Worüber unterhalten sie sich?“ Die Kinder können Sprechblasen ausfüllen und an eine Pinnwand heften. Alternativ können die Gespräche auch mündlich vorgeführt werden. Geeignete Stellen für eine Pause: „Viele schüttelten den Kopf, aber niemand wagte zu fragen“ (S. 41), „Sie bauten sich im Lager kleine Burgen und marschierten trompetend um sie herum“ (S. 42) sowie das Ende der Geschichte.	Heft „Schatzkiste“ Evtl. aus Papier ausgeschnittene Sprechblasen, (Farb-)Stifte, Pinnwand und Pinnnadeln
	Über Fragen nachdenken L fordert die Kinder auf, ihre eigenen Fragen zu der Geschichte zu stellen, und lädt sie zum gemeinsamen Nachdenken ein. Auf manche Fragen versuchen L und die Kinder Antworten zu finden, andere dürfen offenbleiben. Auch die „Darum geht’s“-Frage wird besprochen. Eine Antwort dazu kann lauten: Möglicherweise machten sich die Israeliten durch das Umrunden der Stadt vor den Feinden lächerlich. Das Wunder, das Gott anschließend geschehen ließ, gab ihnen Mut für die Zukunft. Sie konnten ihrem Gott vertrauen, selbst wenn sie zunächst nicht nachvollziehbare Anordnungen von ihm erhielten (siehe auch „Informationen zur Bibelgeschichte“).	
	„Heiße Bibelspur“ (S. 43) L liest mit den Kindern den dort abgedruckten Bibeltext und bespricht mit ihnen die dazu gestellte Frage.	Heft „Schatzkiste“ Evtl. Stifte
Im Heute landen 	„Voll im Leben“ (S. 43) Die Kinder beschreiben, wie mächtig sie sich Gott vorstellen. Falls noch nicht geschehen, schreiben sie ihre Gedanken in die vorgesehenen Zeilen. Tipp: Die später beschriebene Aktion „Mauerfall“ kann auch vor dem WortSchatz-Ritual durchgeführt werden.	Heft „Schatzkiste“ Evtl. Stifte
Einen Schatz finden 	WortSchatz (S. 45) L stellt eine kleine Schatztruhe in die Mitte und kündigt einen Schatz an, der aus Worten besteht. In der Truhe befinden sich vorbereitete Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche (siehe „Kopiervorlage WortSchatz“). L verteilt elektrische Teelichter, die mit den Namen der Kinder beschriftet sind, öffnet die Truhe und liest den WortSchatz vor. Dann bittet L die Kinder, ihre Teelichter anzuschalten und um die Truhe zu legen. Je dichter das Teelicht eines Kindes an der Truhe liegt, desto mehr stimmt es dem Spruch zu. Zum Schluss kann sich jedes Kind, wenn es möchte, ein Kärtchen aus der Truhe nehmen. (Die elektrischen Teelichter werden in den folgenden Kindergottesdiensten wieder verwendet.)	Kleine Schatztruhe (evtl. selbst gestaltet) Pro Kind 1 Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche Elektrische Teelichter mit den Namen der Kinder

Kreativ werden 	„Mauerfall“ L stellt viele Kartons zur Verfügung (am besten zugeklebt, sodass sie wie Bausteine wirken). Die Kinder beschriften die Kartons mit Dingen, die ihnen das Leben schwer machen und durch die sie sich klein und hilflos fühlen. Diese Kartons werden als Mauer aufgebaut (wenn die Kartons reichen, in der Form einer geschlossenen Stadtmauer). Die Kinder laufen siebenmal um die Mauer herum und lassen sie dann einstürzen. Tipp: Diese Aktion kann auch vor dem WortSchatz-Ritual durchgeführt werden.	Viele Kartons Dicke Marker
--	--	---------------------------------------

Informationen zur Bibelgeschichte

Die Israeliten sind endlich im verheißenen Land angekommen. Aber es gehört ihnen nicht. Die Tore von Jericho sind fest verschlossen und seine doppelten Mauern unbezwingbar. Als Nomadenvolk haben die Israeliten eigentlich keine Chance, diese Festung zu erobern. Doch laut Josua 1,2 hat Gott sinngemäß gesagt: „Ihr werdet in drei Tagen den Jordan überschreiten und dann das Land übernehmen, das ich euch versprochen habe.“ Gott hat also etwas versprochen; trotzdem muss das Volk im Vertrauen handeln.

Die Israeliten gehorchen und das Unvorstellbare geschieht. Dadurch, dass die Priester die Bundeslade um die Stadt tragen und ihre Widderhörner blasen, verkünden sie, dass es Jahwe ist, der hier einen Besitzanspruch anmeldet. Das Land, in dem Baal regiert, gehört Gott.

Der Bericht stammt aus einer anderen Zeit. Die Macht Gottes können antike Menschen nur anhand konkreter Überlegenheit verstehen. Der Mauerfall von Je-

richo hilft dem Nomadenvolk, ein großes Selbstbewusstsein zu entwickeln und sich in der kanaänischen Kultur zu behaupten. Nach den biblischen Berichten werden aber nur wenige Städte gewaltsam erobert und wie Jericho völlig zerstört.

Wir haben heute Probleme mit der Vorstellung eines „kriegerischen Gottes“. Der Sieg Gottes in unserer Welt sollte kein kriegerischer Sieg sein. Die Achtung vor jedem Menschen steht im Vordergrund. Seit Jesus wird die Stärke Gottes nicht mehr durch Gewalttaten bezeugt, sondern durch eine unbegreifliche Liebestat Gottes. Jesus hat eine neue Sicht auf Gott ermöglicht.

Die Kinder verstehen Gottes Größe auch durch solche alten Geschichten. Sie sind beeindruckt von Macht und Stärke. Ergänzend können wir sie aber darauf aufmerksam machen, wie beeindruckend es ist, dass dieser Gott so oft auf seine Macht verzichtet. Er möchte, dass sich Menschen freiwillig für ihn entscheiden.

Rätsellösung (S. 44)

Waagrecht:

2 JERICHO

7 JORDAN

8 BUNDESLADE

10 MANNA

12 GILGAL

13 BARTIMAEUS

15 STADTMAUER

16 JOSUA

17 ELIA

Senkrecht:

1 ZACHAEUS

3 ENGEL

4 JESUS

5 TOTES MEER

6 PASSAH

9 RAHAB

11 ELISA

14 SCHOFAR

Kopiervorlage WortSchatz

Auf dickeres Papier ausdrucken und zuschneiden.



Gott ist allmächtig
und dennoch nah bei dir.



Gott ist allmächtig
und dennoch nah bei dir.



Gott ist allmächtig
und dennoch nah bei dir.



Gott ist allmächtig
und dennoch nah bei dir.



Gott ist allmächtig
und dennoch nah bei dir.



Gott ist allmächtig
und dennoch nah bei dir.